

Persisch

Mīrzā Muhammad 'Alī -i Sā'ib -i Isfahānī (1001 - 1088 h.)

Diwān

Anfang: از فروغ عشق نور شد قیامت کن مرا یارب از دل مشرق نور هدایت کن مرا
 شسته رو چون گوهر از بازاران رحمت کن مرا تابایی گرد مجالمت زنده در خاکم کند

Schluss: ز ره کوش از آن عرصه رستیز بعد ششم محبت راه گرز
 نماند از صف دشمنان یک قلم جز آن گشت زنب رود یک علم

Sammlung von Gazals des Dichters Sā'ib, die z. T. andere Gedichte als die offensichtlich vom Dichter selbst geschriebene Sammlung Ms. Israel M V 30, z. T. im Vergleich zu dieser Ms. nur einige Verse weiterer Gedichte enthält, auch die Reihenfolge der Gedichtverse wechselt (vgl. z. B. Gedicht Nr. 2 ... لا تفر؛ mit Gedicht Bl. 19a der Sā'ib-hs., oder Gedicht Nr. 4 ... زین؛ mit dem gleichbeginnenden Gedicht Bl. 19b der Sā'ib-hs.). Die Ms. enthält neben dem Gazal (letztes Gedicht اگر نیم هرگاه بران بودی) eine Reihe von قطع, beginnend mit ز قیاس گوهر با..., ebenfalls nur in wenigen Versen mit M V 30 identisch, danach das Matnawī, das nach Ethī den Titel Matnawī -i razmiyya trägt, beginnend mit weiteren Versen (s. Ethī 1696/2, wo weitere Hss.).
 Für andere Hss. s. bei Israel M V 30, (Gazaltat der Hs. Karataj, T. 4, F. 7. 832 beginnt wie oben).
 Ms. undatiert, ca. 2. Hälfte 12. Jh. h.

Ms. unpaginiert; 21 Z.; 21: 11; 16: 8; klein, feines, kalligraphiertes Nasta'liq auf meist mittelstarken, geglätteten, an den Außenrändern vielfach leicht geflickten, bräunlichen Papier, am Anfang an Innenwand Wasser- und Stockflecken. Schwarz eingefasster Goldrand um den Schriftspiegel, feine, schwarz gefasste Längs- und Querleisten, am Anfang einfacher Unwān in Gold und Blau mit floralen Verzierungen in Gold, Blau, Rot. Marginalien: (ganz selten) Nachtrag eines Verses, von fremder Hand Anmerkungen und Verbesserungen; Kustoden. Auf dem Vortit. persische Gedichte (wohl meist von der Hand des Schreibers), ...

von Mahfi (Tochter von Anrangzib?), Kamāl Ismā'īl, von Sā'ib?
Bemerkungen zur Hs. (am Rand beschnitten), fachtätiger
ebenfalls Gedichte von Sā'ib, Husrau, viele verwischte und gestri-
chene Eintragungen, ein Vers in großen, kalligraphierten Nasta-
liq. Dunkelbrauner Ledereinband mit Klappe mit z.T. ver-
bleibendem Goldbock und -leisten um die Ränder, in der
Mitte eingelegetes, ovales Ornament mit goldgestempeltem Blu-
menmotiv; kleine, runde, goldene Zierstempel um das Orna-
ment und in den 4 Ecken, kleines Ornament ebenfalls auf
der Klappe, an den Kanten leicht abgestoßen.